



Simple ID

19 JUNI 2026

09H00 bis 15H45 – BUNDESAMT FÜR GESUNDHEIT, CAMPUS
LIEBEFELD, BERN, RAUM K4

GEMEINSAM DIE POLYPHARMAZIE IN PFLEGEHEIMEN REDUZIEREN: DAS PROJEKT SIMPLE-ID

Nationales Symposium

unisanté

Centre universitaire de médecine générale
et santé publique - Lausanne

Unil.



**UNIVERSITÉ
DE GENÈVE**



ISPSO
INSTITUT DES SCIENCES
PHARMACEUTIQUES
DE SUISSE OCCIDENTALE



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG



GEMEINSAM DIE POLYPHARMAZIE IN PFLEGEHEIMEN REDUZIEREN: DAS PROJEKT SIMPLE-ID

Nationales Symposium

BESCHREIBUNG

Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen nehmen häufig zahlreiche Medikamente ein. Einige von denen werden mit der Zeit unangemessen oder sogar schädlich. Nationale und kantonale Initiativen befinden sich derzeit in Entwicklung, um diese Herausforderungen anzugehen.

Das [Projekt Simple-ID](#) bietet einen wirksamen interprofessionellen Ansatz zur Verbesserung der Medikationsqualität durch Qualitätszirkel, die Audits, Feedback und Benchmarking umfassen, sowie durch die individuellen Analysen der medikamentösen Behandlung. Finanziell unterstützt durch die Eidgenössische Qualitätskommission (EQK) und durch die jeweiligen Gesundheitsbehörden der Kantone Waadt, Freiburg und Bern stellt das Projekt Simple-ID zu diesem Zweck Werkzeuge, Schulungen und zweisprachige Materialien allen Schweizer Pflegeheimen zur Verfügung.

Das nationale Symposium, das am **Freitag, den 19.06.2026** stattfinden wird, bietet die Gelegenheit, über die Herausforderungen und Lösungen zur Optimierung der Medikation in Pflegeheimen auszutauschen, über das [Projekt Simple-ID](#), seine Ergebnisse sowie die Erfahrungen der beteiligten Teams zu erfahren und über die Perspektiven einer Umsetzung in weiteren Kantonen zu diskutieren.

PROGRAMM

09H00 – 09H30

Empfang – Kaffee

09H30 – 09H45

Begrüßungswort

Roswitha Koch Heepen MPH, Mitglied der Eidgenössischen Qualitätskommission (EQK)

09H45 – 10H45

Plenarsitzung 1 – Vorstellung der Projektergebnisse: wichtigste Erkenntnisse, Wirkung und Perspektiven

Dr. Anne Niquille, stellvertretende Chefarmheilerin, Unisanté

10H45 – 11H15

Pause

11H15 – 11H45

Plenarsitzung 2 – Polymedikation und interprofessionelle Medikationsreview in Pflegeheimen: nationale Qualitätsindikatoren

Dr. Jianan Huang, wissenschaftliche Mitarbeiterin NIP Q-UPGRADE, Institut für Pflegewissenschaft, Universität Basel, Gesundheitswissenschaft – Einführung und Implementierung neuer medizinischer Qualitätsindikatoren

11H45 – 12H45

Unangemessene Medikamente in der Praxis absetzen

Kurzpräsentationen (15 + 5 Min.)

1) Praxisfall: Deprescribing

Dr. Tosca Bizzozzero, Vanessa Deschamps & Stephane Bardy, interprofessionelles Team, Pflegeheim Nelly de Beausobre, Morges

2) Einbezug der Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihrer Angehörigen in den Prozess der Medikationsoptimierung

Dr. Tosca Bizzozzero, Vanessa Deschamps & Stephane Bardy, interprofessionelles Team, Pflegeheim Nelly de Beausobre, Morges

3) Einführung des Ansatzes in einem neuen Kanton – das Beispiel Bern

Dr. Barbara Grützmacher, Kantonsärztin, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI)

12H45 – 13H30

Mittagspause mit kostenfreier Verpflegung

13H30 – 14H30

Herausforderungen und Lösungen zur Optimierung der Medikation in Pflegeheimen

Kurzpräsentationen (15 + 5 Min.)

1) Massnahmen zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen – Paket 2 (KVG)

Dr. Claudia Scheuter, Leiterin Sektion Medizinische Leistungen, Eidgenössisches Departement des Innern (EDI), BAG

2) Revision des Heilmittelgesetzes für eine erhöhte Medikationssicherheit

Nevesthika Muralitharan, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Sektion Heilmittelrecht, BAG

3) Das Projekt Simple-ID in Ihrem Kanton: machbar oder nicht?

Dr. Aljoscha Goetschi, Projektleiter Simple-ID im Kanton Bern, Berner Institut für Hausarztmedizin (BIHAM), Universität Bern

14H30 – 15H30

Podiumsdiskussion – Und jetzt, welche Perspektiven?

- *Dr. Jean-Marc Krähenbühl, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Apothekerverbands*
- *Dr. Claudia Scheuter, Leiterin Sektion Medizinische Leistungen, Eidgenössisches Departement des Innern (EDI), BAG*
- *Dr. Edith Luginbuehl, Sektionsleitung Heilmittelrecht, BAG*
- *Dr. Barbara Grützmacher, Kantonsärztin, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI)*
- *Marie-Christine Grouzmann, Kantonsapothekerin, Direktion für Gesundheit des Kantons Waadt*
- *Patric Bhend, Präsident von CURAVIVA Schweiz*

15H30 – 15H45

Schlusswort

Dr. Anne Niquille, stellvertretende Chefapothekerin, Unisanté

DATUM & ORT

Freitag, 19. Juni 2026

Raum K4

[Bundesamt für Gesundheit](#)

[Campus Liebefeld](#)

[Schwarzenburgstrasse 153](#)

[3097 Liebefeld](#)

SPRACHE

Französisch und Deutsch, mit Simultanübersetzung

ZIELPUBLIKUM

- Kantonale Gesundheitsbehörden
- Andere kantonale Behörden mit Zuständigkeit für Pflegeheime
- Kantonale und nationale Verbände der Medizin, Pharmazie und der Pflegeheime
- Alle in der Gesundheitspolitik tätigen oder interessierten Personen

ANMELDUNG

Teilnahme kostenlos; eine vorgängige Anmeldung erforderlich (Frist: 05.06.2026).

Anzahl Plätze begrenzt.

KONTAKT

E-Mail: ems.aph@unisante.ch

Telefon: [021.314.48.46](tel:021.314.48.46)

ORGANISATION

unisanté

Centre universitaire de médecine générale
et santé publique • Lausanne

MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG DURCH



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössische Qualitätskommission EQK

INFORMATION UND ANMELDUNG



www.unisante.ch/symposium-simple-id-de